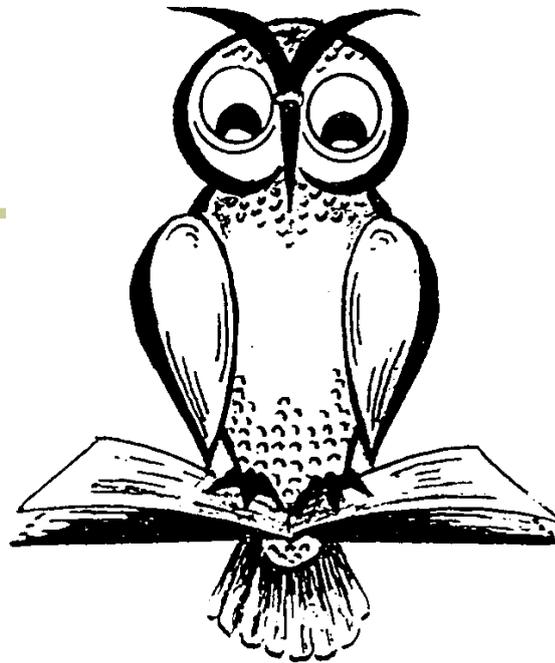


# SENIORENBEIRAT



Gegründet 1981



## SENIORENBRIEF Nr. 43

Ausgabe 2. Halbjahr 2018

## Zur kostenlosen Mitnahme

Stand 01.07.2018

# Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum
3	Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirats
4	Grußwort des Bürgermeisters
5	Sie helfen weiter
6	Rückblick auf das 1. Halbjahr 2018
8	Ein schöner Tag im Mai
10	Stufen des Lebens
11	Mitgliederversammlung Landesseniorenvertretung NRW 2018
14	Vorschau auf das 2.Halbjahr 2018
15	Informationstag rund um den Rollator
17	Theaterveranstaltung Thalia
18	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Trier
19	Buchtipp
20	Info für ältere Menschen
21	Seniorenkino in Kerpen
23	Weihnachtsreise mit Residenzreisen
24	Maare in der Vulkaneifel
27	Präventionstipps
30	Notrufnummern
31	Pflegeberatung
32	Betreuungsrecht und Vollmacht
33	Netzwerk 55 Plus
34	Allgemeine Termine
38	Behindertensport

## Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Hans Wendl (verantw.)

Christel Schmidt, Peter Kaatzsch, Angelika Baum, Franz-Jakob Ludwig, Heidrun Schlossmacher, Arno Marx, Dietrich Wawer

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats

Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 324 E-Mail: [seniorenbeirat@stadt-kerpen.de](mailto:seniorenbeirat@stadt-kerpen.de)

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Der Seniorenbrief wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus, [in öffentlichen Gebäuden](#), in Arztpraxen [und](#) Apotheken aus.

## Die Verteilung erfolgt kostenlos

**Hinweis: Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick](http://www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick)**

# Grußwort des Vorsitzenden Hans Wendl

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

mit meinem heutigen Grußwort verabschiede ich mich als Vorsitzender des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen von Ihnen.

Wie bei jedem von uns, tickt unablässig die biologische Uhr, so auch bei mir. Alles, was früher leicht von der Hand ging, bedarf heute mehr Kraft, Anstrengung und Aufwand, vor allem, alles dauert länger. – Aber wem sage ich das.



Vor über fünf Jahren wurde mir der Vorsitz und die Geschäftsführung des gewählten Seniorenbeirats und der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter übertragen und damit auch die Vertretung der Kerpener Seniorinnen und Senioren gegenüber dem Rat, der Verwaltung und Politik.

Meine ehrenamtliche Aktivität beinhaltet auch die Mitwirkung in verschiedenen Ausschüssen der Verwaltung, in denen ich als sachkundiger Bürger die Anliegen der Senioren vortragen und an den Beratungen teilnehmen konnte.

Trotz aller finanziellen Probleme, die auch unsere Stadt zu verkraften hat, konnte der Seniorenbeirat sein Angebot an Beratungen, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Fahrten nicht nur halten, sondern auch weiter ausbauen. Deutlich wird dies durch die stetig steigenden Teilnehmerzahlen und die positiven Presseberichte. Leider wurde unsere Arbeit durch Krankheit und Ausscheiden aktiver und ehrenamtlicher Mitarbeiter eingeschränkt.

Als modernes Kommunikationswesen konnten wir das Internet in unseren Arbeitsprozess einführen. Heute betreiben wir einen vielgelobten und informationsreichen Internetauftritt. Mit einem markanten „grün“ als Wiedererkennungsfarbe und einem geänderten Layout konnte der Seniorenbrief augenfälliger gestaltet werden.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die die positive Entwicklung dieser Aufgaben unterstützt haben.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die kollegiale Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und dem Netzwerk55+.

Ich gebe den Vorsitz in jüngere Hände, werde aber dem Seniorenbeirat treu bleiben.

Wünsche meinem Nachfolger ein gutes Händchen und verbleibe  
Ihr Hans Wendl

# Grußwort des Bürgermeisters Herrn Dieter Spürck

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ein ungewöhnlich langanhaltender Winter ist nun endlich vorüber. Der Frühling kam dafür ebenso plötzlich. Die Sonne dominiert wieder das Wetter, Vögel zwitschern, es wird wieder früher hell und später dunkel. Die Kirschblüte hat schon geblüht und der Raps steht aktuell im satten, sonnigen Gelb auf den Feldern.

Mit dem Frühling werden üblicherweise auch das Verliebtsein und der Frühjahrsputz verbunden. Dadurch hat der Frühling immer einen gewissen Anschein von Aufbruch und Lebendigkeit. Nicht umsonst ist auch der Osterspaziergang aus Goethes „Faust I“, eines der bekanntesten deutschen Frühlingsgedichte.



Auch für Sie ist diese Jahreszeit – sowie der vor uns liegende Sommer – sicherlich oftmals das angenehmere Los. Ab sofort können Sie wieder ohne Pullover vor die Tür treten und sich draußen bei einem der Kerpener Cafés hinsetzen und das Geschehen beobachten.

Die mit dem Frühling verbundenen Worte, wie Aufbruch und Lebendigkeit, können leicht auf den Seniorenbeirat übertragen werden. Ein Blick in Ihr anstehendes Programm genügt, um zu sehen, dass der Seniorenbeirat vor Agilität und Vitalität strotzt.

Durch Ihre vielfältigen Aktivitäten, wie dem Seniorentag und den zahlreichen Tanzkaffees, machen Sie es dem Frühling gleich und tragen zu einem positiven Wohlbefinden bei. Wer aktiv ist und andere Eindrücke bekommt, lebt gesund. Zuletzt konnte ich mich selbst beim „schönen Tag im Mai“ davon überzeugen, wie herzlich und fröhlich es beim Seniorenbeirat zugeht.

Ich bin überzeugt davon, dass die in diesem Jahr noch geplante Schifffahrt auf dem Rhein, sowie die anstehende Sommerfahrt in die Wildschönau in Tirol, ein voller Erfolg wird.

Hierzu, sowie bei all Ihren Projekten, die Sie in Kerpen und darüber hinaus angehen wollen, wünsche ich Ihnen bereits jetzt stets gutes Gelingen, sowie viele schöne Stunden miteinander.

Ihr



Dieter Spürck  
Bürgermeister

## Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich auch als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen zu helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung zu vermitteln; Verbindungen mit Experten herzustellen, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die aber auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro im Rathaus oder an die örtlichen Seniorenbeiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemandem zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die in der nachfolgenden Liste stehen, sind in ihrem Stadtteil bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten. Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

### **Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich**

Franz-Jakob Ludwig, 2. Stellv. Vorsitzender,  
An der alten Burg 25, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 51276  
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 4275

### **Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen**

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237/62095  
Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237/1566

### **Stadtteil Blatzheim**

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275/6477

### **Stadtteil Buir**

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, Tel. 02275/6869

### **Stadtteil Manheim**

Bernd Willbrett, 1. Stellv. Vorsitzender, Zum Dickbusch 10, 50171 Kerpen, Tel. 02275/4331

### **Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich**

Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, Tel. 02273/8514  
Paul Nothhelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, Tel. 02273/1623

### **Stadtteil Sindorf**

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54130  
Robert Kosanke, August-Macke-Str. 5, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54671  
Hans Wendl, Vorsitzender, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, Tel. 02273/52730

### **und Ihr**

**Büro des Seniorenbeirats, Telefon 02237 – 58 324**

Rathaus der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1 - Zimmer U32

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

# Rückblick auf das 1.Halbjahr 2018

## Karnevalssitzung des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen am 29. Januar 2018 in der Erfthalle Türnich

Sie ist Tradition, diese phantastische, vom hauseigenen Literaten und zweiten Vorsitzenden, Franz-Jakob Ludwig, zusammengestellte Karnevalsveranstaltung des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen, die sich jedes Jahr wieder übertrifft.

Wie im letzten Jahr, wurden die Damen auch dieses Jahr mit einer Rose besonders begrüßt. Bis zum Programmbeginn haben sich die närrischen Gäste bei stimmungsvoller, karnevalistischer musikalischer Untermalung an Kaffee und Kuchen gütlich getan.

Nach dem Einmarsch des Elferrates zur Musik von DJ Kethchen, alias Katharina Ludwig, begrüßte Peter Zöllkau als Sitzungspräsident sein närrisches Volk in der mit ca. 300 Seniorinnen und Senioren gut gefüllten Erfthalle in Türnich.

Der erste Vorsitzende des Seniorenbeirates, Hans Wendl, tat es ihm mit einer launigen Ansprache gleich und startete dann das Programm mit der Kinder- und Jugendtanzgruppe Hänneshen und Bärbelchen der Traditionsgesellschaft Rötsch mer jett vun 1929 Sindorf-Sehnrath.



Den Eisbrecher für die Lachmuskeln machte mit Bravour dä Knubbelich vum Klingelpötz, alias Ralf Knoblich, gefolgt von den Domhäjzer Chantal und Nadine, die mit ihrer Interpretation kölscher Ohrwurmlieder auf den Tischen stehend den Saal aufmischten.



Die dann folgende Steigerung war der kölsche Schutzmann Jupp Mendt mit seinen immer wieder unübertroffenen Witzen. Er ist unserem Seniorenbeirat seit vielen Jahren zugetan. Dafür wurde er geehrt und mit einer von Bürgermeister Dieter Spürck und dem 1. Vorsitzenden, Hans Wendl, unterschriebenen Urkunde für diese besonderen Verdienste ausgezeichnet.

Der Höhepunkt des Abends nahte in Form des Kerpener Dreigestirns, das mit seinem Festkomitee, dem Kinderdreigestirn Festausschuss Horremer Karneval, sowie dem ersten Bürger der Kolpingstadt, Dieter Spürck, und dem 1. Vorsitzenden seines Seniorenbeirates, Hans Wendl, einzog.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass er beim Dreigestirn ein Praktikum absolviert hatte, das im Speziellen das Aufpassen auf den Spiegel der Jungfrau Sebastine beinhaltete.



Staddreigestirn Kolpingstadt Kerpen mit dem Bürgermeister



Nachdem der Aufzug dieser karnevalistischen Honoratioren würdevoll verabschiedet war, wandten sich die Gäste dem Duo Knubbelfutz und Schmalbedaach, alias Renate Heymanns und Dieter Schmitz, zu, die mit einem Potpourri aus Zwiegespräch und Zwiegesang großem Applaus für ihren hauseigenen Hit des kölschen Chinesensongs vom Jood-Sching-Bong (Gutscheinbon) einheimsten.

Der frühere Frontmann der Gruppe die Buure, Tommy Watzke, hat die Seniorinnen und Senioren dann ordentlich mit seinen kölschen Schunkelliedern „bewegt“. Als dann die erste Kerpener Hunnenhorde mit ihrem großen Musikzug, angeführt von ihrem Präsidenten, Rolf Kanel, einmarschierte, gab es in der Halle kein Halten mehr. Dieser Auftritt war der krönende Abschluss eines wundervollen Karnevalsnachmittages, für den der Seniorenbeirat der Kolpingstadt mit seinem Literaten Franz-Jakob Ludwig sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verantwortlich zeichnet.



Mit besten Wünschen wurden die beschwingten Gäste von Peter Zöllkau verabschiedet.

*Angelika Baum*

## Ein schöner Tag im Mai am Samstag, den 5. Mai 2018

Der Mai ist gekommen, und wieder präsentierte Moderator, Peter Zöllkau, für den Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit seiner Veranstaltung „Ein schöner Tag im Mai“ einen bunten Frühlingstrauß. Ca. 350 Gäste aus allen Kerpener Stadtteilen konnten es bei Kaffee und Kuchen und DJ Kethchen's musikalischer Untermalung kaum erwarten, was der 2. Vorsitzende und Literat, Franz-Jakob Ludwig, in sein Programm-Füllhorn gepackt hatte, um das Publikum zu erfreuen.



Nachdem der Vorsitzende, Hans Wendl, die Seniorinnen und Senioren sowie zahlreiche Ehrengäste jeder Couleur aus der Kommunalpolitik und Gesellschaft begrüßt hatte, ließ es sich der erste Bürger der Stadt, Bürgermeister Dieter Spürck nicht nehmen, es ihm nachzutun.



Als ersten Auftritt präsentierte Marlies Budick den Gästen ihren Sologesang mit bekannten Schlagnern. Anschließend ergoss sich aus dem Füllhorn mit stetiger Steigerung das Unterhaltungsprogramm.

Der Frauenchor Kerpen erfreute die Gäste mit einem Medley bekannter Frühlinglieder.

Es folgte der allseits bekannten Bauchredner Peter Kerscher und seiner Sahnedame „Dolly“, die mit kessen Sprüchen gut drauf war.



Als krönenden Abschluss präsentierten die Gastgeber „den“ Diakon aus dem bergischen Land, nämlich Willibert Pauels als „Ne bergische Jung“, der den Saal mit seinem witzig verbrämten, klerikalen und gesellschaftskritischen Vortrag aufmischte.



Dann traten die Gäste, inspiriert von solch positiven Momenten in ihrem Leben, den Heimweg an, in der Hoffnung, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein können, wenn es heißt: „Der Mai ist gekommen“.

*Angelika Baum*

# Karneval im Seniorentanzkaffee am 31. Januar 2018

In der Schützenhalle der St. Sebastianus Schützenbrüderschaft e.V., Kerpen

Da kann man nur staunen, sie sind auf jeder Veranstaltung des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen zu finden: Die Seniorinnen und Senioren, die immerhin nahezu 20 % der Kerpener Bevölkerung ausmachen und in jeder Beziehung parkettsicher sind. Auch diesmal ließen sie es sich nicht nehmen in großer Zahl teilzunehmen. DJ Ket hchen an Bord von Franz-Jakobs Musikexpress war wieder mit 100 Sachen unterwegs und brachte die närrischen Gäste in Fahrt.

Nachdem – Kaffee und Kuchen inbegriffen - knappe 2 Stunden das Tanzbein geschwungen, bei karnevalistischer Musik gesungen und geschunkelt wurde, war es wieder so weit: Das Kerpener Stadt - Dreigestirn der Traditions-Karnevalsgesellschaft Gemütlichkeit von 1908 e.V. zog mit dem Festkomitee und der Kindertanzgruppe „Himmlisch jeck“, sowie Bürgermeister Spürck ein. Als Praktikant musste er diesmal nicht nur als Spiegelhalter der Jungfrau fungieren, sondern die erkrankte Jungfrau ganz ersetzen.

Die Wibbelstätzche haben die Seniorinnen und Senioren mit ihren Tanzeinlagen einschl. perfekter Publikums-Animation erfreut. Nach dem Auszug dieses hohen Besuches hat Bürgermeister Spürck noch ein bisschen Werbung mit Hilfe eines Informationsblättchens über die neu eröffnete „Erftlagune“ gemacht und die Gäste ermuntert, bei freiem Eintritt von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Ehe man auseinander ging war der krönende Abschluss die zur Gewohnheit gewordene Prämierung der drei schönsten Kostüme. Der „Kapitän von der Erft - Schifffahrt“ machte das Rennen, gefolgt von den „zwei Hula-Mädchen“ als zweite Preisträger und der „Pink Rock Lady“ als dritte.

*Angelika Baum*

---

## Wir brauchen Unterstützung

Durch Krankheit ist im Stadtteil Horrem ein Platz im Seniorenbeirat vakant. Seniorinnen oder Senioren, die gern in einem dynamischen Team mitarbeiten möchten, werden aufgerufen, sich im Büro des Seniorenbeirats oder beim Vorsitzen Hans Wendl telefonisch oder per E-Mail zu melden.

Tel. 02237 58324, E-Mail: dhwendl@t-online.de

# Mitgliederversammlung 2018 der Landes-Seniorenvertretung NRW

Am 26. April 2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW, auf Einladung der Seniorenvertretung der Stadt Köln, in der Stadthalle in Köln-Mülheim statt. Grund der Einladung war das 40jährige Bestehen der Seniorenvertretung der Stadt Köln. Köln hat damit eine der ältesten Seniorenvertretungen in NRW.



Mit einem randvoll gefüllten Tagespensum eröffnete die Vorsitzende der LSV, Gaby Schnell, die Mitgliederversammlung, begrüßte die Delegierten aus den kommunalen Seniorenvertretungen sowie die zahlreichen Ehrengäste, die der Einladung gefolgt waren.

Wegen der parlamentarischen Sitzungswoche des Landtags und wichtiger politischer Entscheidungen konnte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen. „Die Landesseniorenvertretung ist die Stimme der älteren Generation. Durch ihre Expertise und Unabhängigkeit ist sie Rat- und Impulsgeberin zugleich. Als ihr zuständiger Fachminister freue ich mich sehr darüber, die vertrauensvolle Zusammenarbeit fortsetzen zu können“, so richtete Minister Karl-Josef Laumann der Versammlung von Düsseldorf ein Grußwort aus. Das Ministerium wurde durch den Dezernenten Herrn Andreas Burkhardt vertreten.

Die Bürgermeisterin der Stadt Köln, Frau Elfi Scho-Antwerpes hob die vertrauensvolle, jetzt bereits 40jährige Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung, hervor. Diese ist gegliedert in neun Stadtbezirke, deren Sprecher intensiven Kontakt mit der Verwaltung halten.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit, immerhin waren 108 von 168 Seniorenvertretungen anwesend, sowie der besonderen Ehrungen für langjährige aktive LSV-Vorstandsarbeit, mussten noch drei neue Beisitzer gewählt werden.



An Sachthemen war die weitere Tagesordnung reich bestückt. Besondere Aufmerksamkeit erhielt innerhalb des Vorstands-Rechenschaftsberichtes die Vorstellung des aktuellen Werkbuches der LSV NRW zum Thema „Aktiv gegen Armut im Alter“. Das mehr als 130 Seiten starke Werk enthält Projektbeispiele, In-

formationen und Handlungsimpulse, um das zunehmende Problem bewusst zu machen und sich seiner Lösung mit Kreativität und Engagement zu stellen. Das Buch ist bei der Landesseniorenvertretung erhältlich.

Auch auf die frisch verabschiedete Vereinbarung der LSV mit der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen konnte die Vorsitzende verweisen. Ziel der engeren Zusammenarbeit ist es, alte Menschen in den Kommunen in ihrer Mobilität und damit soziale Teilhabe zu unterstützen und in gemeinsamen Veranstaltungen, zum Beispiel mit Rollatoren-Training, Fahrrad- und E-Bike-Kursen oder Reaktionstests, für die Sicherheit und Informationen der Senioren zu sorgen. Ideen zur lokalen Umsetzung gibt es bereits zahlreich.

Das Thema Mobilität beschäftigte die Delegierten auch in umfangreichen Beratungen und Diskussionen der Anträge aus den Reihen der Seniorenvertretungen:

- Die LSV-NRW beteiligt sich am „Bündnis Sozialticket NRW“ und unterstützt die Aktion zum Erhalt des Sozialtickets.

- Die LSV-NRW soll sich weiterhin dafür einsetzen, dass die gängigen Einzel- und Mehrfahrentickets auch in Zukunft am Schalter, Automaten oder beim Fahrpersonal als Papierticket zu erwerben sind. Andere Lösungen werden akzeptiert, wenn ihre Nutzung einfach und unkompliziert ist. Eine Bevorzugung des „Handy-Tickets“ wird nicht unterstützt.
- In einer freiwilligen Fahreignungsprüfung sollen die Seniorenvertretungen gemeinsam mit der Verkehrswacht bzw. den Verkehrsclubs den älteren Mitbürgern die Durchführung von Reaktionsprüfungen, Seh- und Hörprüfungen sowie von Fahrtraining angeboten werden. Ein Zwang zur Durchführung von Fahreignungstests ab einem bestimmten Alter wird abgelehnt.
- Es wird gefordert, dass in den Verkehrsverbänden
  - die Fahrscheinautomaten modernisiert und nutzerfreundlicher gestaltet werden,
  - eine Vielzahl von Automaten mit der Video-Hilfe ausgestattet werden, so dass die Nutzer bei Schwierigkeiten direkt mit einer personalbesetzten Verkaufsstelle Kontakt aufnehmen können,
  - die Automaten landesweit vereinheitlicht werden.
- Der LSV-Vorstand möge sich dafür bei der Landesregierung einsetzen, dass gehbehinderte Personen mit Elektromobilen (E-Scooter) in öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn diesen als anerkanntes Hilfsmittel nutzen können.

Weitere Anträge wie bezahlbarer Wohnraum auch für Senioren, Gleichstellung von Kassen- und Privatpatienten, Ausbildung und Förderung von Pflegepersonal in der Altenhilfe, Verbesserung der Hinterbliebenenversorgung, Stoppen der Altersarmut und Mütterrente II riefen zu engagierten Diskussionsbeiträgen auf.

Trotz des langen Arbeitstages zogen die Delegierten zum Abschluss zufriedene Bilanz und das nicht nur wegen der aufmunternden „sportlichen Bewegungsinteraktion“ nach der Mittagspause. Vor Ort haben die Seniorenvertretungen ein Ohr für die Bedürfnisse der älteren Menschen. Sie bringen sich konsequent in den Kommunen ein und engagieren sich in eigener Sache und für das Gemeinwohl zugleich. Gestärkt durch den Austausch und gegenseitige Ermutigung durch die Vorsitzende der LSV, Gaby Schnell, kehrten die Delegierten zu genau diesen Aufgaben in ihre Städte und Gemeinden zurück.

*Hans Wendl*

# Vorschau auf das 2. Halbjahr 2018

## Seniorentag am Donnerstag, den 20.09.2018

Jahnhalle, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

### Programmfolge

13.00 Uhr Einlass

14.00 Uhr Beginn

- leise musikalische Unterhaltung
- Begrüßung durch Moderator Herr Peter Zöllkau,  
1. Vorsitzender des Seniorenbeirats Herr Hans Wendl  
Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen Herr Dieter Spürck
- Ökumenische Andacht
- Ehrungen Kerpener Bürgerinnen/Bürger für ihr soziales Engagement
- Vortrag von Herrn Dr. Georg Kippels MdB, Berlin
- Kaffee und Kuchen bei leiser Kaffeehaus-Musik
- Chor
- Wicky Junggeburth, ein kölsches Urgestein
- Stargast: Gaby Baginsky



**ca. 18.30 Uhr Ende**

Moderation Peter Zöllkau  
DJ Ketchen Ludwig  
Ton und Technik Franz-Jakob Ludwig

**Kostenbeitrag 12 € einschließlich Kaffee und Kuchen**  
Bustransfer aus den Stadtteilen und zurück 3,00 €

Kartenvorverkauf ab 26.07.2018

Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten

# Seniorenbeirat, Behindertenbeirat, Netzwerk 55plus laden ein:

## „Mobil zu Fuß unterwegs in Kerpen“

### 1. Informationstag rund um den Rollator



**Donnerstag, 25. Oktober 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Jahnhalle am Rathaus Kerpen**

#### **Freier Eintritt**

Menschen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr gut zu Fuß sind, erobern sich mit einem Rollator Mobilität und Freiheit zurück!

Aber:

Was muss ich bei einem Kauf beachten?

Welches Modell ist das Richtige für mich?

Wer zahlt den Rollator eigentlich?

Das sind nur einige der Fragen, die auf dem Informationstag von Fachleuten beantwortet werden.

#### **Fortlaufendes Programm:**

Informationen rund um den Rollator

- Die Polizei informiert über sicheres Verhalten im Straßenverkehr
- Seh- und Reaktionstest mit der Verkehrswacht
- Reha-Sportangebote
- Testen Sie den Rollator auf unserem Parcours
- Wie steigt man sicher ein und aus einem Bus
- Fitness- und Alltagstest durch den Kreissportbund

Für Essen und Trinken sorgt das DRK-Ortsverband Kerpen - Mödrath und der Behindertenbeirat.

Weitere Informationen: Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Kolpingstadt Kerpen 02237 – 58 376

# Der „Theaterverein Thalia Sindorf“ präsentiert in einer Sonderveranstaltung für Senioren

am Samstag, den 10. November 2018  
die turbulente Farce von Anthony Marriott und Bob Grant

## „Kein Platz für Liebe“

Das Lawns Hotel hat zwar bessere Zeiten gesehen, aber nicht viel besser. Dr. Garfield hat sich dieses Hotel ausgesucht, um das Betriebsklima mit seiner Sprechstundenhilfe Michele zu verbessern. Aber was macht seine Frau hier? – Das ist eins der Probleme, mit dem sich der Hotelmanager zu befassen hat. Musiker und junge Flitterwöchner machen ihm zusätzlich das Leben schwer. Das Chaos beherrscht die Hotelflure. Zimmer und Koffer werden in halsbrecherischem Tempo verwechselt – bis nur ein steckengebliebener Lift noch für Atempausen sorgen kann.

Einlass 14.30 Uhr; Beginn 15.00 Uhr  
Schulzentrum Horrem - Sindorf; Bruchhöhe 27

**Kostenbeitrag 13,00 €**  
Kartevorverkauf ab 06.09.2018

Bustransfer aus den Stadtteilen und zurück 3,00 €  
Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten.

## Märchenhaftes Rätsel

	Umschreibung	Lösung
1	Wer war lange nicht beim Friseur?	
2	Wo entscheidet ein Schuh über das Lebensglück?	
3	Welche Band besiegt Kriminelle?	
4	Wer sorgt für Ski und Rodel gut?	
5	Wo entgeht ein pensionierter Pfeifenraucher knapp dem Tod?	
6	Wo führt Tierquälerei zur Ehe?	
7	Wo führt ein Arbeitsunfall zur Volksmüdigkeit?	
8	Wo gibt es einen hungrigen Stimmenimitator?	
9	Wo ist die Namensfrage lebenswichtig?	
10	Wer kam vom rechten Weg ab?	

Lösung siehe Seite: 19

# Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Trier

Dienstag den 04. Dezember 2018



Der Trierer Weihnachtsmarkt zählt auch im 39. Jahr zu den Schönsten in ganz Deutschland. Vor der imposanten Kulisse des Trierer Doms und auf dem mittelalterlichen Hauptmarkt bieten rund 90 liebevoll dekorierte Stände den passenden Rahmen. Ein fast täglich wechselndes Programmangebot für die ganze Familie vom historischen Puppentheater bis zum Star-Tenor und Liedermachern sorgt für einen stimmungsvollen Besuch. Der Trierer Weihnachtsmarkt wird von vielen Reiseveranstaltern oft mit dem Prädikat versehen: „Stimmungsvoll und Romantisch“. Die einzige Glühweinkönigin in Deutschland freut sich auf die internationalen Gäste vom 26. November bis zum 22. Dezember 2018 in Trier. Ein großes Angebot mit leckeren Spezialitäten wie dem „Original Mosel-Winzerglühwein“ und festlichem Kunsthandwerk zieht jedes Jahr Besucher aus der ganzen Welt an.

**Kostenbeitrag 18,00 € einschl. Bustransfer aus den Stadtteilen**

Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket.

Kartenvorverkauf ab 04.10.2018, begrenzte Teilnehmerzahl

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten

# Buchtipp

## Besser als Bus fahren

Von Renate Bergmann

Ein Tag Altenheim kostet 180 €, ein Tag Kreuzfahrt nur 120 €. Ich habe das mal meiner Tochter gesagt. «Man muss das Leben genießen, solange man noch krauchen kann! Wer weiß, wie lange es noch geht ohne Pflegekraft? Meine Freundin Gertrud spricht ja schon seit Jahren von Busfahrten und Cluburlaub! Die spinnt doch! Da pullern Kinder ins Wasser, und man muss den ganzen Tag Ententanz machen. Nicht mit Renate Bergmann, ich spendierte uns einen richtigen Urlaub. Also sind wir los und haben eine Kreuzfahrt gemacht. Die fahren gar nicht über Kreuz, sondern eine große Schleife. Wussten Sie das? Wir haben jedenfalls viel erlebt. Ich habe den ganzen Schrank voll mit neuen flauschigen Handtüchern, und im Froster ist Dauerwurst vom Büfett für bis Ostern hin!

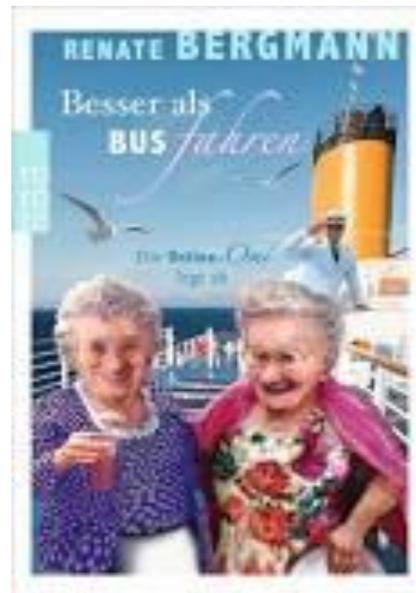
Der neue Bestseller von der beliebtesten Oma Deutschlands!

Verlag: Rowohlt; Erschienen 07.2017

Paperback 240 Seiten

ISBN 9783349929097

Preis: 9,99 €



---

### Lösung des märchenhaften Rätsels von Seite 14:

- 1 Rapunzel
- 2 Aschenputtel
- 3 Bremer Stadtmusikanten
- 4 Frau Holle
- 5 Max und Moritz
- 6 Froschkönig
- 7 Dornröschen
- 8 Der Wolf und die sieben Geisslein
- 9 Rumpelstilzchen
- 10 Rotkäppchen

## Ältere Menschen brauchen eine bessere Beratung

Senioren können von Digitalisierung profitieren, doch sinnvolle Anwendungen werden häufig nicht genutzt." Dafür bin ich zu alt"- ein oft gehörter Satz, wenn es um Senioren und moderne Technik geht. Doch die Digitalisierung kann für viele ältere Menschen von großem Nutzen sein. Laut einer aktuellen Studie der Universität Bremen haben rund zehn Millionen Menschen über 70 Jahre noch nie das Internet genutzt, weitere zehn Millionen haben noch nie online eingekauft. Viele Senioren tun sich schwer mit neuen Technologien, obwohl auch sie - ob sie wollen oder nicht - zunehmend mit der Digitalisierung zurechtkommen müssen, beispielsweise im Auto oder bei Bankgeschäften. Die Universität Bremen fordert von der Politik deutlich mehr Investitionen: "Vor dem Hintergrund unserer rapide alternden Gesellschaft wäre es mehr als fahrlässig, so wie bisher zu tun."

Dass Senioren vom technischen Fortschritt noch zu selten profitieren, liegt häufig an mangelhafter Beratung. "Ältere Menschen brauchen eine bessere und längere Beratung durch den Fachverkäufer. Wird das gemacht, gewinnt man treue Kunden", sagt der ehemalige Geschäftsführer von Vodafone Deutschland. Außerdem komme es darauf an, Produkte so zu gestalten, dass sie für ältere Zielgruppen leichter zu handhaben sind. Bisher sind es vor allem Kinder und Enkel, die die Brücke zwischen der älteren Generation und modernen Technologien schlagen. Doch nicht jeder ist in die entsprechenden familiären Strukturen eingebunden. Seniorentreffs erfüllen hier eine wichtige Funktion. Organisatoren solcher Treffs sollten das Thema "mobile Kommunikation" immer wieder aufs Programm setzen. Der Bedarf ist da. Fakt ist: Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Seniorenmarkt ständig an Bedeutung gewinnen. In Österreich richtet man jetzt spezielle Shops für Senioren ein.

Wir gehen davon aus, dass das auch in Deutschland kommen wird.

*Franz-Jakob Ludwig*

## Neuer Veranstaltungsort des Seniorenkinos



Die Gruppe ANSICHTSSACHE des Kerpener Netzwerks *55plus* zeigt seit fünf Jahren an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr einen ausgewählten Film. Unser Projekt hat das Ziel, interessierten Menschen einen schönen Nachmittag zu bieten, wo man immer wieder Freunde und Bekannte trifft und sich vor oder nach dem Film austauschen kann.

Wir sind der Meinung, dass die Seniorinnen und Senioren in Kerpen diese Veranstaltung brauchen. Der Erfolg der letzten fünf Jahre hat uns darin bestätigt.

Jetzt haben wir das **KINO**, aber nicht die **IDEE** gewechselt.

Am 12. April 2018 fand die erste Vorstellung des Seniorenkinos im barrierefreien EUROMAXX – Cinemas Kerpen statt.

Der Film, das aufmerksame Servicepersonal, die bequemen Sitze, der günstige Preis, das kostenlose Glas Sekt und besonders die Barrierefreiheit begeisterten unsere Zuschauer, die sich auf den nächsten Film

am **11. Juli 2018** freuen.

Auf Sie, Ihre Anregungen und Filmvorschläge freut sich die Gruppe Ansichtssache.

# Kerpener Netzwerk 55plus

## Gruppe Ansichtssache



SENIORENBEIRAT DER  
KOLPINGSTADT KERPEN  
Gegründet 1981



In Kooperation mit

**EUROMAX**  
Sindorfer Strasse 7-21 50171 Kerpen *Cinemas*  
www.euromax-cinemas.de

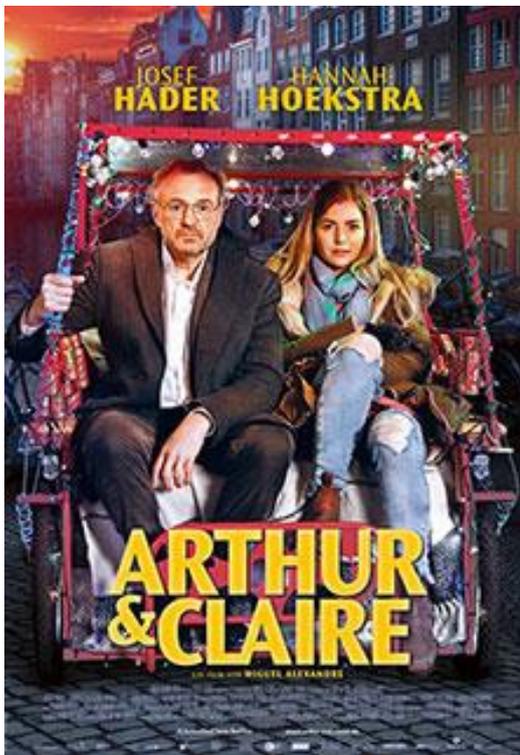
Eintritt: 5,50 €

*Aufzug vorhanden*

Mittwoch 11.07.2018

Beginn 15:00 Uhr

## Arthur & Claire



Für Arthur ([Josef Hader](#)) ist es ein besonders bitterer Scherz des Lebens: Der Sportlehrer und Nichtraucher ist ausge-rechnet an Lungenkrebs erkrankt. Zy-nisch und desillusioniert zieht sich der 50-Jährige zurück. Er reist nach Amster-dam, um in einer Sterbeklinik sein Leben zu beenden. Doch sein letzter Abend wird plötzlich unterbrochen.

In Arthurs Nachbarzimmer hat die 30-jährige Claire ([Hannah Hoekstra](#)) be-schlossen, ihr Leben zu beenden. Zuerst kommt Arthur nur herüber, weil ihn die laute Musik stört. Doch als die beiden Selbstmordkandidaten aufeinandertref-fen, verbringen sie eine letzte Nacht in Amsterdam. Welchen Sinn macht das Leben, wenn es kein Glück darin gibt? Am nächsten Morgen heißt es für Arthur, Abschied zu nehmen — oder doch nicht?

# Weihnachtsreise in angenehmer Gesellschaft und schöner Umgebung

FESTLICHE UND BESINNLICHE TAGE  
IM \*\*\*\*HOTEL „ERLER WIRT“ IN ERL BEI KUFSTEIN

**Termin: 21. Dezember 2018 bis 27. Dezember 2018**



## Leistungen:

- Haustürservice
- Fahrt im bequemen Luxusfernreisebus
- 6 Übernachtungen mit Halbpension; Frühstücksbuffet und Abendessen als 3-Gang Menü mit Salatbuffet
- 1. Weihnachtsfeiertag Mittagessen im festlichen Rahmen
- Grillabend sowie Kaffee und Kuchen an einem Nachmittag
- Ausflugsprogramm
- Reiseleitung immer vor Ort

## Das Hotel bietet:

- Rezeption 24 Stunden besetzt
- Wahlessen für Diabetiker, Vegetarier sowie für Personen mit Lebensmittelunverträglichkeit
- Das Haus ist barrierefrei; alle Zimmer sind mit dem Aufzug erreichbar
- Schwimmbad, Sauna und Wellness-Bereich
- Wanderwege eben und gut zu laufen auch mit Rollatoren
- Weihnachten: Besuch der Christmette

Preis pro Person im Doppelzimmer 779,00 €  
Einzelzimmerzuschlag 90,00 €

Buchung bei.  
Residenz Reisen Kerpen  
Feldstraße 16  
50171 Kerpen  
Telefon 02237 – 929 814

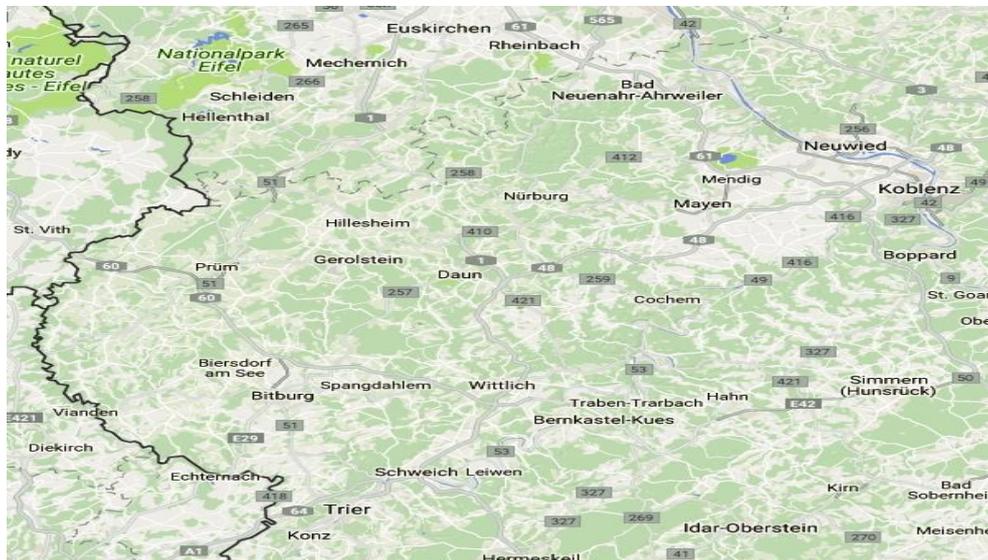
# Maare der Vulkaneifel

MAARE SIND DIE FOLGE VON HEFTIGEN WASSERDAMPFEXPLOSIONEN, WENN MAGMA AUF GRUNDWASSERFÜHRENDE SCHICHTEN TRIFFT

## Was ist ein Maar?

Der **Eifel-Vulkanismus** begann bereits während der Tertiär-Zeit vor etwa 35 bis 45 Millionen Jahre.

Die Entstehung der Maare fällt jedoch erst in die zweite vulkanische Phase der Eifel. In der **Quartär-Zeit** vor etwa 600.000 Jahren steigt das **Rheinische Schiefergebirge** und insbesondere die Eifel stark auf.



**Maare** entstehen, wenn ein beliebig zusammengesetztes Magma beim Aufstieg zur Erdoberfläche auf wassergesättigte Gesteinszonen trifft. Beim Kontakt von Wasser und Magma kommt es zur Explosion, das umgebende Gestein wird zusammen mit der Magma in kleinste Bestandteile zerfetzt und aus dem Explosionstrichter geschleudert, manchmal bis in mehrere Kilometer Höhe. Das teils bis zur Staubgröße zerfetzte Gesteinsmaterial fällt auf die Erde zurück und verfüllt dabei teilweise wieder den Explosionstrichter, doch legt es sich meist ringförmig (Tuffring) um ihn herum und bedeckt als Schlacken- oder Aschendecke die nähere und weitere Umgebung.

Nach Abschluss der vulkanischen Tätigkeit bildet sich durch nachfließendes Grundwasser ein **Maarsee**.

Die jüngsten **Maare der Eifel** sind erst vor **10.000 Jahren** entstanden.

Auch die Entstehung des Laacher Sees, der vulkanologisch nicht zu den Maaren zählt, liegt erst 11.000 Jahre zurück.

Insgesamt wurden über 75 Maarvulkane gezählt, nur noch 10 sind heute mit Wasser gefüllt, die restlichen sind bereits verlandet.

### **Eichholzmaar**

DUPPACH

Das Eichholzmaar mit einem Durchmesser von ca. 120 m und einer maximalen Tiefe von 3 m ist das kleinste und nördlichste wassergefüllte Maar der Eifel.



### **Gemündener Maar**

DAUN

Dichter Buchenwald, durch den das gleichmäßige Klopfen von Schwarz- und Grauspechten klingt, bedeckt die steilen Hänge des Gemündener Maars. Der tief bewaldete Trichter hat eine fast mystische Aura.

### **Holzmaar**

GILLENFELD

Eng beisammen liegen sie, aus einer tektonischen Störungslinie zwischen Gillenfeld und Eckfeld geboren: Holzmaar, Hitsche Maar und Dürres Maar. Als einziges mit Wasser gefüllt ist das Holzmaar, das mit circa 40. 000 Jahren wahrscheinlich jüngste der Gruppe.

### **Holzmaar, Dürres Maar, Hitsche Maarchen**

ECKFELD

Das jüngste namensgebende dieser Dreiergruppe ist das Holzmaar. Es ist das am besten untersuchteste Maar der Eifel.

### **Immerather Maar**

IMMERATH

Tief unten glitzert er, der Maarsee in Form eines Halbmondes mit seinem dicht bewachsenen Ufer. Das Immerather Maar, das mit seinen umliegenden Wiesen und Weiden einen besonderen Reiz ausstrahlt, ist eines der kleinsten Eifelaugen.

## **Jungferweiher**

ULMEN

Ein wahres Paradies erstreckt sich am Rande des Örtchens Ulmen auf einer Hochfläche unterhalb des Steimelskopfes. Hier brach ein Vulkan mit einer gewaltigen Detonation aus und bildete einen tiefen Krater mit einem Maarsee aus, der heute ein bekanntes Vogelschutzgebiet ist.

## **Meerfelder Maar**

MEERFELD

Beeindruckend ist der Blick vom Aussichtsturm „Landesblick“: Rund 200 Meter tiefer glitzert das Meerfelder Maar, sanft eingebettet in den größten Maartrichter der Eifel. Doch nur ein Teil des 1.700 Meter langen Kessels ist mit Wasser bedeckt.

## **Pulvermaar**

GILLENFELD

Fast kreisrund, blaues Wasser und mit wunderschönem Buchenwald bestandene, steile Hänge – das Pulvermaar ist ein Maar wie aus dem Bilderbuch! Dabei ist es mit seinen 74 Metern so tief wie kein anderer der einzigartigen Eifelseen und einer der tiefsten Seen in ganz Deutschland

## **Schalkenmehrener Maar**

SCHALKENMEHREN

Direkt am gleichnamigen Ort gelegen ist das Schalkenmehrener Maar mit einer Fläche von mehr als 21 Fußballfeldern das größte der drei Dauner Eifelaugen.

## **Ulmener Maar**

ULMEN

Junger Heißsporn – ein passender Titel für das mit etwa 11. 000 Jahren jüngste Eifelmaar. Beim Ausbruch des Ulmener Maarvulkans wurden Millionen Jahre alte Gesteinsschichten zerbrochen und weggeschleudert.



(Quelle: GEO Zentrum Vulkaneifel (1990):  
GEO-Infoband Vulkaneifel.- Daun)

# Taschendiebstahl

## Präventionstipps für Bürgerinnen und Bürger

### Taschendiebe lieben das Gedränge

Überall da, wo viele Menschen zusammenkommen und Gedränge herrscht, vorzugsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen, Flughäfen, in Fußgängerzonen, bei Messen oder Volksfesten, finden Taschendiebe ihre Opfer. Die Trickdiebe gehen oft arbeitsteilig vor. Oft lenken sie die Opfer ab, indem ein Täter einen Stau im Gedränge provoziert, die Opfer scheinbar unabsichtlich anrempelt oder etwa nach der Uhrzeit, dem Weg oder Ähnlichem fragt. Ein Mittäter nimmt die Geldbörse oder das Handy aus den Taschen der Opfer und verschwindet unauffällig. Auch Kunden, die in Geschäften arglos Waren betrachten, Kleidung probieren oder ihre Einkäufe erledigen, sind beliebte Opfer von Taschendieben.

### Ein Taschendiebstahl kann teuer werden

Neben dem finanziellen Schaden ist ein Taschendiebstahl oft mit großem zeitlichem Aufwand und Ärger verbunden, z. B. weil entwendete Dokumente neu ausgestellt werden müssen. Für die Wiederbeschaffung von Ausweisen, Führerschein und anderen Dokumenten können schnell einige Hundert Euro zusammen kommen.

Neben Geldbörsen stehlen Taschendiebe häufig auch Mobiltelefone. Dann sind neben dem Handy oft viele persönliche Daten wie Adressen, Bilder usw. weg.

Mit erbeuteten Debit-<sup>1</sup> oder Kreditkarten verursachen die Täter zudem hohe Folgeschäden, wenn sie Geld vom Konto ihrer Opfer abheben. Im schlimmsten Fall werden entwendete Ausweise sogar für Geschäfte genutzt.

Versicherungen zahlen die Schäden durch Taschendiebstahl nicht!

### Taschendiebe fallen nicht auf

Sie sind männlich, weiblich, alt oder jung und immer häufiger handelt es sich um Jugendliche und sogar Kinder. Die Diebe sind meist unauffällig gekleidet und treten freundlich, hilfsbereit und zuvorkommend auf.



<sup>1</sup> Gebräuchlichste Karte in Deutschland: die Maestro-Karte, früher bekannt als EC-Karte

### Die bekanntesten Tricks der Langfinger

- **Flecken-Trick:** Nach einem Bankbesuch werden Sie „versehentlich“ mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert, beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus Ihrer Handtasche.



- **Drängel-/Rempeltrick:** Beim Einsteigen in den Bus stolpert jemand vor Ihnen, bückt sich oder bleibt plötzlich stehen. Während Sie auflaufen oder abgelenkt sind, greift ein zweiter Täter in Ihre Jacke, Tasche oder Ihren Rucksack.
- **Stadt-/Fahrplantrick:** Jemand fragt Sie nach dem Weg, hält Ihnen einen Stadtplan vor oder bittet Sie - etwa auf Bahnhöfen - ihn an einen Fahrplanaushang oder Stadtplan zu begleiten. Während Sie sich orientieren und abgelenkt sind, plündern Mittäter Ihre Tasche.



- **Spendensammler-/Geldwechsel-Trick:** Sie werden gebeten, eine Münze zu wechseln oder eine Spende für einen vermeintlich guten Zweck zu geben. Während Sie das Münzfach Ihrer Geldbörse öffnen, lenkt der Täter Sie ab, wirft seine Münze in Ihr Portemonnaie, zeigt auf das gewünschte Kleingeld oder irritiert Sie anderweitig. Dabei stiehlt er die Banknoten aus dem Geldscheinfach.

Die Tricks sind vielfältig - eins ist aber immer gleich:

**Die Diebinnen und Diebe nutzen sorgloses und unachtsames Verhalten oder die Hilfsbereitschaft ihrer Opfer aus.**

Daher können Sie durch Aufmerksamkeit, gesunde Skepsis und richtiges Verhalten selbst viel tun, um sich vor Schäden durch Taschendiebe zu schützen.



- Rechnen Sie vor allem in Menschenmengen damit, dass Diebe Sie ablenken wollen, um Sie zu bestehlen. Bleiben Sie misstrauisch, wenn Sie von Unbekannten angesprochen werden - mit welchem Anliegen auch immer.
- Tragen Sie Wertsachen und Dokumente nicht in der Handtasche bei sich, sondern verteilen Sie sie in verschlossenen Innentaschen Ihrer Oberbekleidung. Empfehlenswert sind auch Brustbeutel, Gürtelinnentaschen oder Geldgürtel.
- Tragen Sie Ihre Hand- oder Umhängetasche stets verschlossen unter dem Arm geklemmt und mit dem Verschluss zum Körper. In Geschäften, Fußgängerzonen oder ähnlich belebten Bereichen sollten Sie auch Rucksäcke immer verschlossen unter dem Arm tragen.
- Verwahren Sie Wertgegenstände wie Geldbörse, Mobiltelefon und Schlüssel nicht in der Einkaufstasche, dem Einkaufskorb oder Einkaufswagen und legen Sie Ihr Portemonnaie an der Kasse nicht aus der Hand.
- Lassen Sie Gepäck und Wertsachen nie aus den Augen. Nehmen Sie Geldbörsen, Mobiltelefone, Schlüssel usw. immer aus Kleidungsstücken, die Sie an Garderoben oder über Stuhllehnen hängen. In Restaurants oder Cafés Taschen nicht an die Stuhllehne hängen, sondern auf Ihren Schoß stellen oder auf den Boden, fixiert zwischen Ihren Füßen. Legen Sie ihr Mobiltelefon nicht offen auf den Tisch, sondern behalten Sie es in einer verschlossenen Tasche.
- Führen Sie nur soviel an Bargeld mit, wie Sie brauchen.

- Notieren Sie sich die Daten Ihrer Geldkarten (Kontonummer und Bankleitzahl) und die Geräte-Nummer (IMEI) ihres Handys. Nehmen Sie die Notizen niemals mit, sondern bewahren Sie sie sicher Zuhause auf.
- Notieren Sie **niemals** die vierstelligen PIN-Codes von Debit- oder Kreditkarten sowie Mobiltelefonen, sondern lernen Sie diese auswendig.

**Wenn Sie doch einmal Opfer geworden sind oder einen Diebstahl beobachten:**

#### • **Verständigen Sie umgehend die Polizei über Notruf 110**

- Machen Sie auf den Dieb aufmerksam und fordern Sie umstehende Passanten auf, Ihnen zu helfen.
- Kümmern Sie sich um Menschen, die bestohlen wurden und bieten Sie ihnen Hilfe an.
- Prägen Sie sich das Aussehen der Diebin/des Diebs möglichst genau ein und stellen Sie sich als Zeugin bzw. Zeuge zur Verfügung.
- Melden Sie den Diebstahl amtlicher Dokumente umgehend Ihrer kommunalen Verwaltungsstelle, bei ausländischen Dokumenten Ihrem Konsulat.
- Lassen Sie Debit- oder Kreditkarten unverzüglich sperren, wenn diese abhandengekommen sind. Dazu steht Ihnen unter der Telefonnummer: 116 116 ein gebührenfreier Spermotruf zur Verfügung.
- Veranlassen Sie die Sperrung von Debit-/Kreditkarten für das elektronische Lastschriftverfahren bei einer Polizeiwache oder bei Ihrer Bank (sog. KUNO-Sperrung).
- Informieren Sie umgehend Ihre Bank oder Sparkasse über den Verlust der Karten.
- Wenn Wohnungs- oder Fahrzeugschlüssel entwendet wurden, lassen Sie die Schließzylinder schnellstmöglich austauschen.

#### **Weitere Informationen zur Kriminalprävention**

Weitere Informationen zur Kriminalprävention finden Sie im Internet auf [www.polizei.nrw.de](http://www.polizei.nrw.de) (unter Aufgaben > Kriminalitätsvorbeugung) oder auf [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

#### **Ihre kriminalpolizeiliche Beratungsstelle:**

##### **Herausgeber**

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
Abteilung 3, Dezernat 32,  
Sachgebiet 32.2 - Technische Prävention,  
Prävention von Vermögens- u. Eigentumsdelikten  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

##### **Stand**

Januar 2015

##### **Bildnachweis**

ProPK, [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

# Notrufnummern

Angaben ohne Gewähr

<b>Ärztliche Notdienste</b>	
Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	<b>116117</b>
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238– 9494215
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805 - 986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803- 010102 *)
Praxis Netz Erft (PNE)	01803- 010101*)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805 - 938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz <b>ohne</b> Vorwahl vom Handy Vorwahl (02273) *) mit Handy <b>nicht</b> erreichbar	19222

<b>Notrufe</b>	<b>Technische Notdienste bei Störung</b>
Polizei 110	Gas – 01802 – 113377
Feuer 112	Strom – 01802 – 112244
Rettungsdienst und Notarzt 112	Wasser – 01802 – 112244
Krankentransporte Kerpen und Bergheim 112	Fernwärme – 01802 – 112244
Giftnotrufzentrale © 0228 - 19240	
Frauenhaus 02237 - 7689	
Kindertelefon 02271 - 89-444	
Telefon-Seelsorge 0800-111 0 222	
Opfer Notruf-Weißer Ring e.V. 01803343434	

Neue Notrufnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter dieser Nummer erreichen Sie seit Mitte April 2012 den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den gesamten Rhein – Erft - Kreis.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen (hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt:

- Montag, Dienstag und Donnerstag  
Um 19 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.
- Mittwoch und Freitag  
Um 13 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.

Die ambulante Notfallpraxis in Bergheim am Maria-Hilf-Krankenhaus kann wie gewohnt im Rahmen ihrer Öffnungszeiten aufgesucht werden.

Ein Wermutstropfen: Die Notdienste der Apotheken sind dem Notrufsystem nicht angeschlossen und müssen, wie bisher, gesondert ermittelt werden.

# Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

## Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?  
Welche Kosten entstehen für mich und andere?  
Was tun bei Demenz?

## Was wir tun

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Püllen

50171 Kerpen, Stiftstraße 24-28, Postadresse: Jahnplatz 1

Tel.: 02237/58 - 435 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: [bpuellen@stadt-kerpen.de](mailto:bpuellen@stadt-kerpen.de)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Sprechstunden: Mo-Fr 10:00-12:00, Do 14:00-18:00

Hausbesuche nach Vereinbarung

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

018 03 -- 88 33 55

018 03 – 171017

030/ 340 6066-02

Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Alzheimer Telefon bundesweit

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung

# Betreuungsrecht und Vollmacht

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen. Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

**Sie erreichen die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stiftsstraße 24 - 28.**

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Manheim, Sindorf, Neubottenbroich

Frau Will                      Tel. 02237/58 - 236

Stadtteile: Balkhausen, Brüggen, Kerpen, Langenich, Mödrath, Türnich

Herr Jan Winther    Tel. 02237/58 - 317

Stadtteil: Horrem A-H

Frau Püllen                      Tel: 022237/ 58-435

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

**Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:**

Herr Nixdorf, Begegnungszentrum Alleinerziehender, Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen

Mittwochs von 15:30-17:30

Tel: 0178-7800005; außerhalb der Sprechzeiten:02235-7995-51

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit [www.bmj.bund.de](http://www.bmj.bund.de) oder Tel. 01805 778090

# Kerpener Netzwerk*55plus*

Das Kerpener Netzwerk *55plus* ist ein von der Kolpingstadt Kerpen ins Leben gerufenes Angebot für Menschen ab 55 Jahren. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 haben sich über 300 Kerpenerinnen und Kerpener dem Netzwerk angeschlossen. Es bringt Menschen zusammen und lädt sie ein, eigene Bedürfnisse und Wünsche, die oft viele Jahre durch Beruf und Familie zurückgesteckt wurden, neu zu entdecken und mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Dabei organisieren die Netzwerkerinnen und Netzwerker sich selbst, sind selbstbestimmt und gesellschaftspolitisch aktiv.

Netzwerkerinnen und Netzwerker, die mit gleichen oder ähnlichen Interessen aktiv sein wollen, bilden eine Gruppe. Sie finden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Die Treffen der Gruppen sind offen. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Das Kerpener Netzwerk *55plus* gibt es in Kerpen, Horrem und Brüggen.

## **Zweck und Ziele des Kerpener Netzwerks *55plus***

Das Netzwerk möchte vor allem die Lebensqualität älter werdender Menschen in ihrem sozialen Umfeld verbessern. Offenheit und Neugier sowie die Bereitschaft auf den anderen zuzugehen, ermöglichen neue soziale Kontakte. So können noch im Alter „tragfähige Beziehungen“ entstehen, die einer möglichen Vereinsamung des Einzelnen entgegenwirken. Netzwerkerinnen und Netzwerker betreiben so aktiv soziale Vorsorge, in dem sie in der Nachbarschaft neue Kontakte knüpfen.

## **Kerpener Netzwerk *55plus* in Kerpen**

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr, im Rathaus der Kolpingstadt, eine Netzwerkversammlung statt.

### **Sprechstunde:**

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung  
Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145, Zimmer 3.5, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c in Kerpen; [bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de](mailto:bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de)

## **Kerpener Netzwerk *55plus* in Brüggen**

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr, eine Netzwerkversammlung in den Clubräumen Platanenallee 11, 50169 Türrich, statt.

### **Sprechstunde:**

Am 1. und 3. Montag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr im AWO Pavillon, Raphaelstr. / Gabrielweg, Kerpen-Brüggen, 02237-9798578, [brueggen-55plus@t-online.de](mailto:brueggen-55plus@t-online.de)

## **Kerpener Netzwerk *55plus* in Horrem**

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem, eine Netzwerkversammlung statt.

### **Sprechstunde:**

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung:  
Dr. Claudia McDaniel-Odendall, 02237 – 58 376, Zimmer 3.4, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, in Kerpen; [cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de](mailto:cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de)



**SENIORENBEIRAT  
DER  
KOLPINGSTADT KERPEN**  
Gegründet 1981



## **Tanztermine**

### **Juli- Dezember 2018**

Kosten pro Person und Veranstaltung 11,50 € inkl. 1 Stück Kuchen und Kaffee

Schützenhalle

St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V., 50171 Kerpen, Schützenstrasse

Franz–Jakobs Musikexpress mit DJ Ketchen

Unterhaltungsmusik und Wunschkonzert von 15.30 – 18.00 Uhr

Mi	04. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	18. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	01. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	15. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	29. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	12. Sep.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	26. Sep.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	10. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	24. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Oktoberfest“
Mi	07. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	21. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	05. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Nikolausfeier“
Mi	19. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“



## Diabetiker selbsthilfegruppe

### Juli - Dezember 2018

Der Diabetikertreff findet im Rathaus statt.  
Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr

Vorträge mit anschließender Diskussion.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte.

Mo	16. Juli	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Achte auf deine Füße</b> “ Referentin: Podologin Frau Dagmar Cremer, Fischbachstr. 68, 50127 Quadrath-Ichendorf, ☎ 02271-6775522
Mo	20. Aug.	<b>Sommerpause</b>
Mo	17. Sept.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Diabetes, aus der Sicht eines langjährigen Diabetikers</b> “ Referent: Diabetes Coach, Herr Leonhard Schmitz ☎ 02271-63358
Mo	15. Okt.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Augenkomplikationen durch Diabetes</b> “ Referent: Herr Dr. med. Sedat Kolayli, Augenforum Erft, Hauptstr. 5-7, 50126 Bergheim, ☎ 02271-83659510
Mo	19. Nov.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Richtige Ernährung bei Diabetes unter Berücksichtigung der Feiertage</b> “ Frau Petra Jobes, Diabetesassistentin, Praxis Kolossa, ☎ 02271-92477
Mo	17. Dez.	<i>Cafeteria</i> Thema: „ <b>Jahresabschluss</b> “ <b>Aussprache – Was hat mir gefallen – was wäre besser</b>



## Weitere Termine

### Juli - Dezember 2018

Mi	11. Juli	Sitzung des Senioren - Beirates Rathaus, Raum 198, 10.00 Uhr
Sa - Sa	16. – 23. Juli	<b>Sommerreise an die Küste</b> Fahrt im Luxusfernreisebus Ausflugsprogramm nach Emden, Greetsiel, Wilhelmshaven und Küstenrundfahrt Buchung bei Residenz-Reisen 02237-929814
Do	20. Sept.	<b>Tag der Senioren</b> , Jahnhalle Kerpen Beginn 14.00 Uhr, Ende ca, 18.30 Uhr, siehe Programm kostenpflichtiger Bustransfer möglich Kartenverkauf ab dem 26.07.2018
Mi	25. Okt.	<b>1. Informationstag rund um den Rollator</b> Jahnhalle Kerpen 10.00 – 17.00 Uhr
Sa	10. Nov.	<b>Thalia Theater</b> <b>„Kein Platz für Liebe“</b> Turbulente Farce von Anthony Marriott und Bob Grant Beginn 15.00 Uhr Schulzentrum Horrem - Sindorf kostenpflichtiger Bustransfer möglich Kartenverkauf ab dem 06.09.2018
Mi	14. Nov.	<b>Sitzung des Senioren - Beirates</b> Rathaus, Raum 198, 10.00 Uhr
Di	04. Dez.	<b>Weihnachtsbummel in Trier</b> einschließlich Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen Kartenverkauf ab dem 04.10.2018



## Wandertermine

### Juli 2018 - Januar 2019

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit, sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt

Keine Voranmeldung erforderlich

Treffpunkt zu den Wanderungen: Rathausparkplatz, 50171 Kerpen

Die Rückkehr erfolgt, wenn nicht anders angegeben, um ca. 17.00 Uhr

**Wir bitten alle Wanderfreunde, auf festes Schuhwerk zu achten**

Di	17. Juli	Wanderung „ <b>Rund um Simonskall</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	21. August	Wanderung „ <b>Sophienhöhe - Römerturm</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	18. Sep.	Wanderung „ <b>Rund um den Blausteinsee</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	16. Okt.	Wanderung „ <b>Obermaubach Talsperre</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	20. Nov.	Wanderung „ <b>An der Erft bei Grevenbroich</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, leicht Gruppe
Di	18. Dez.	Wanderung „ <b>Im Wald bei Königsdorf</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Gruppe
Di	15. Jan. 2019	Wanderung „ <b>Um die Dürener Badeseen</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Gruppe



## Rücken- und Wirbelsäulengymnastik

Montag	5056 - 5194	19.00 bis 20.30 Uhr	Horrem, Rathauschule, Turnhalle/ Diana / Marcus
Dienstag	5056 - 5195	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle/ Diana
Dienstag	5056 - 27719	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle/ Wilma
Dienstag	5056 - 5196	18.00 bis 19.30 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 1/ Kai / Heike / Johannes
Mittwoch	5056 -19101	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Marie-Luise/ Anke
Mittwoch	5056 - 46798	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle / Werner
Mittwoch	5056 – 5197	18.00 bis 19.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Anke/ Marcus
Donnerstag	5056 - 5193	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr./ Ilona/ Wilma
Donnerstag	5056 - 5190	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule/ Heike
Donnerstag	5056 - 5191	19.30 bis 21.00 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule/ Heike Bosseln
Freitag	5056 - 46800	20.00 bis 21.30 Uhr	Horrem Rathauschule, Turnhalle/ Susanne / Marcus

## Wassergymnastik

**\*) im flachen Wasser    \*\*) im tiefen Wasser**

Dienstag 5056 - 5192 *)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Ilona
Dienstag 5056 - 59609 **)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Werner/Ilona
Dienstag 5056 - 48073 *)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Wilma
Mittwoch 5056 - 60409 *)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./Susanne / Werner
Mittwoch 5056 - 46388 **)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Ilona
Freitag 5056 - 57526 **)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Werner
Freitag 5056 - 48074 *)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Dagmar
Freitag 5056 - 48075 *)	20.00 bis 20.50 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str./ Manuela
Freitag 5056 - 50014 *)	20.50 bis 21.40 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider Str./ Manuela

## Koronarsport

Dienstag 5056 - 57129	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Kai
Dienstag 5056 - 652	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Britta
Dienstag 5056 - 11284	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Dagmar

## Neurologische Erkrankung

Mittwoch 5056 - 19103	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Anke
-----------------------	---------------------	---

**!!! ACHTUNG !!!**  
**Keine Übungsstunden in den Ferien!**